

Protokoll der Jahresversammlung des Basler Mieterinnen- und Mieterverbands vom 24. Mai 2018. Ort: «Zum alten Warteck» am Messeplatz.**1. Eröffnung****a) Begrüssung durch das Präsidium**

Die Präsidentin begrüsst die anwesenden Gäste und entschuldigt die abwesenden Vorstandsmitglieder. Sie verliert ein paar Worte zum Alten Warteck, das Ende Juni 2018 endgültig abgebrochen werden soll. Ein Mitglied hatte sich im 2013 letztlich vergebens gegen den Abbruch gewehrt.

b) Grussbotschaft von Nationalrat Beat Jans

Beat Jans, Nationalrat, hält eine feurige und motivierende Rede zu «4 x Ja ! und zur mieterfeindlichen bürgerlichen Politik in Bundesbern.

2. Mitteilungen

Keine Mitteilungen.

3. Protokoll der Jahresversammlung vom 22.Mai 2017

→ *Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.*

4. Jahresberichte und Verbandsfinanzen**a) Berichte des Präsidiums, der Geschäftsleiterin und des Leiters Rechtsabteilung**

Das Jahr 2017 war in erster Linie der Einreichung und Begleitung unserer drei Initiativen in Bezug auf den verwaltungsinternen Prozess gewidmet, so die Präsidentin Kathrin Bichsel. Sie erwähnt insbesondere unsere Beschwerde an das baselstädtische Verfassungsgericht. Die Beschwerde war nötig geworden, weil der Grosse Rat unsere Wohnschutzinitiative mehrheitlich als nur «teilweise rechtlich zulässig» bewertet hatte. Indes hatten wir den Initiativtext äusserst sorgfältig formuliert und waren uns unserer Sache sicher. Das Verfassungsgericht gab uns auf der ganzen Linie Recht und korrigierte deutlich die Haltung der Regierung und der Ratsmehrheit. Kosten und Gebühren gingen zulasten des Staates bzw. des Grossen Rates, und an unsere anwaltlichen Kosten erhielten wir eine kleine Parteientschädigung. - Ebenfalls 2017 wurde nach fast fünf Jahren die Massenkündigung am «Burgweg» abgeschlossen. Dort folgte das Bundesgericht nicht unserer fundierten Auffassung, sondern kam der massenkündigenden PK BL entgegen. - Weiterhin (und seit Jahren) hängig sind die Verfahren gegen die Massenkündigungen am Steinengraben. - Allgemein weht ein rauer Wind, auch auf nationaler Ebene, so wie Nationalrat Beat Jans eingangs berichtet hatte.

Die Geschäftsleiterin Patrizia Bernasconi berichtet über das gute Geschäftsjahr 2017. Die Beratungstätigkeit hatte erneut zugenommen, u.a. im Sommer mit der nationalen Aktion «Mietzinssenkung jetzt!» - Der Wermutstropfen: Nach 21 Jahren ununterbrochenen Mitgliederwachstums kam es zu einem kleinen Knick von minus 0,8 Prozent.

Weil der Leiter der Rechtsabteilung, Beat Leuthardt, die JV vorübergehend verlassen musste, um bei der SVP BS die «4 x JA !»-Parole zu vertreten, berichtet Diana Göllrich als Vertrauensanwältin und Vorstandsmitglied aus der Rechtsabteilung. Dauerbrenner waren die Beratungen zu Heiz- und Nebenkostenabrechnungen. Hinzu kamen nach wie vor viele Sanierungen unter anschliessender Massivhöhung bei den Mietzinsen. Solche Sanierungsprojekte entpuppten sich meistens als gewöhnliche Pinselsanierungen bzw. Rendite-getriebene Sanierungen und waren auch 2018 für Immobiliengesellschaften ein dickes Geschäft. Immer häufiger kaufen auch ausserhalb von Basel ansässige Firmen Liegenschaften, um unter dem Vorwand einer umfassenden Sanierung maximal Profit daraus zu schlagen. Dies führt zu Gruppenfällen und Sammelklagen.

→ *Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.*

b) Jahresrechnung 2017

Da die Ausgaben insgesamt weniger hoch ausgefallen sind als budgetiert, ist das Defizit kleiner als vorgesehen. Auf der Einnahmenseite sind weniger Mitgliederbeiträge eingeflossen als angenommen. Dafür

liegen die Spenden höher als budgetiert. Auf der Ausgabenseite liegen die Abgaben höher als budgetiert. Das hat damit zu tun, dass sich alle Sektionen des Schweizer Mieterinnen- und Mieterverbandes verpflichtet haben, dem Dachverband einen Franken mehr pro Mitglied zu bezahlen, zweckgebunden für die Kampagne zur Initiative «Bezahlbares Wohnen». Tiefer ausgefallen als budgetiert sind die Personalkosten und der Verwaltungsaufwand. Bei der Bilanz sind die Rückstellungen zu nennen. Diese wurden für Gruppenfälle, für eigene Verbandseinsparungen sowie für die Initiativkampagne gebildet und in der Bilanz eingestellt, solange sie nicht aufgelöst werden.

→ *Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.*

c) Décharge

Patrizia Bernasconi, Geschäftsleiterin, verliert anstelle der verhinderten Revisorinnen den Revisionsbericht.

→ *Dem Vorstand wird einstimmig Décharge erteilt.*

d) Budget 2018

Es wird konservativ budgetiert, mit einem kleinen Mitgliederwachstum. Der Verwaltungsaufwand wird wegen der Abstimmungen (höherer Personalbedarf) und wegen der zu erneuernden IT-Infrastruktur (Swisscom) etwas höher budgetiert. Daraus ergibt sich ein budgetierter Verlust von rund 14'800 Franken.

→ *Das Budget wird einstimmig bei einer Enthaltung angenommen.*

5. Wahlen

a) Präsidium

Kathrin Bichsel stellt sich erneut als Präsidentin zur Verfügung.

→ *Kathrin Bichsel wird per Akklamation als Präsidentin bestätigt.*

b) Vorstand

Patrizia Bernasconi präsentiert Ursula Metzger, Juristin und Grossrätin, als neues Vorstandsmitglied.

→ *Ursula Metzger wird als Vorstandsmitglied einstimmig bei einer Enthaltung gewählt.*

Alle bisherigen Vorstandsmitglieder stellen sich erneut zur Wahl. Allen voran ist dies unser «Senior-Chefberater» Dr. Jürg Meyer. Im Weiteren sind dies RAin Diana Göllrich, Johan Göttl, Franziska Jenny, Barbara Rettenmund, Peter Steiner und Tonja Zürcher.

→ *Alle werden in Globo und einstimmig in ihrem Amt bestätigt*

Geschäftsleiterin Patrizia Bernasconi und Co-Geschäftsleiter Beat Leuthardt sind gemäss den Statuten von Amtes wegen Mitglied des MV Basel-Vorstandes.

c) Kassierin

Franziska Jenny stellt sich erneut als Kassierin zur Verfügung.

→ *Franziska Jenny wird einstimmig in ihrem Amt bestätigt.*

d) Revisorinnen

Karin Tonollo und Gabriela Imboden stellen sich erneut als Revisorinnen zur Verfügung.

→ *Karin Tonollo und Gabriela Imboden werden einstimmig bei einer Enthaltung in ihrem Amt bestätigt.*

6. Diverses

Jürg Gschwind, Mitglied vom Komitee «Recht auf Wohnen» plädiert für ein starkes «4 x Ja!» am 10 Juni. Dies gilt auch für die ausserhalb des MV Basel entstandene Verfassungsinitiative «Recht auf Wohnen», die ebenfalls zur Abstimmung steht und die vom MV ebenfalls tatkräftig unterstützt wird.

7. Rahmenprogramm und Apéro

Im Anschluss an den offiziellen Teil begeistert der Spitzen-Schnitzelbangg «Spitzbueb» mit Versen, die extra für uns und für die Abstimmung geschrieben wurden. Sogar einen eigenen «MV-Zeedel» hat er mitgebracht; alle rund 100 Anwesenden erhielten anlässlich des anschliessenden Apéros einen solch exklusiven Zeedel. Mit dem gemütlichen Apéro fand die gelungene «Abstimmungs-Motivations-Jahresversammlung» ein gemütliches Ende.